

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

**Potsdam.** — Der zwanzigjährige Glasarbeiter Albert König aus Kiech-Neudorf wurde vom Schwurgericht Potsdam des Raubmordes schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt. König hatte am 9. Jan. 1909 den Arbeiter August Fiedler im Jagd 42 des Forstreviers Lietze ermordet und beraubt.

**Drossen.** — Der Besitzer des bei Drossen belegenen Gutes Linenberg, Gutsbesitzer Karl Herbst, beschäftigt auf seinem Gute eine landwirtschaftliche Lehranstalt zu begründen, um jungen Leuten Gelegenheit zu geben, sich in der Landwirtschaft praktisch und theoretisch auszubilden. Die Verhandlungen mit den zuständigen Behörden sind im Gange und versprechen einen günstigen Ausgang.

**Finsterwalde.** — Unter dem bringenden Verdachte ihr neugeborenes Kind getötet und in eine Abortgrube geworfen zu haben, erfolgte auf polizeiliche Veranlassung die Verhaftung des Dienstmädchens Auguste P., das bei dem Brauereibesitzer Haberland in Diensten steht.

**Zuterbog.** — Nach der Stadtverordnetenwahl zieht der zweite Sozialdemokrat in das städtische Parlament ein. Von 243 Wahlberechtigten gaben 115 ihre Stimme für den bürgerlichen Kandidaten, 128 für den Sozialdemokraten J. Tamera ab.

**Rönigsberg.** — Dem bisherigen Gemeindevorsteher August Kießelheim zu Gossow im Kreise Königsberg N. M. ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Lebus.** — Der vier Jahre alte Sohn des Maurers Köstler, der mit einem gleichaltrigen Knaben auf dem Eise spielte, kam einen Weinstock auf die Nase, brach ein und verfiel unter dem Eise, während der andere Knabe noch rechtzeitig zurücklaufen konnte.

**Friedeberegen Wiesen.** — Auf dem Gehöft des Eigentümers Gottlieb Kubisch hier brach in der Scheune Feuer aus. Sie brannte vollständig nieder. 100 Zentner Heu, 100 Zentner Stroh, Vieh und Ackergerath wurden vernichtet.

**Provinz Ostpreußen.**

**Rönigsberg.** — Hier verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Herr Stadtrath G. Hollbad, Mitinhaber einer der größten kaufmännischen Firmen am Orte (Hollbad & Thran).

Das 60jährige Doktorjubiläum feierte der Generalarzt z. D., frühere langjährige ärztliche Direktor des Charite-Krankenhaus, Geheimrath Obermedizinalrath Dr. med. Gustav Wehlauf.

Zu dem tödtlichen Unfall, der sich an der Pregel ereignet hat, erfahren wir, daß der Verunglückte der Rutscher Ernst Braun ist.

Das 80. Lebensjahr vollendete am 15. v. M. der Standesbeamte Adalbert Monka in Königsberg.

**Frauenburg.** — Julius Pohl, der Domkapitular von Frauenburg, ist in Würzburg im Robertusheim gestorben.

**Provinz Westpreußen.**

**Danzig.** — Das Händler Langes Ehepaar hier selbst feierte die goldene Hochzeit.

Es verschied in Olsenburg plötzlich an einem Herzschlage Prof. Hermann N. Wöhnte, der am 22. März 1842 hier in Danzig das Licht der Welt erblickt und seine Jugend durchlebte hatte.

In Anwendung einer Geistesförderung schritt sich der 64jährige Arbeiter Friedrich Loll die Pulsader der linken Hand durch. Blutverlust und in befeuchtetem Zustande wurde er mittels Sanitätswagen nach dem chirurgischen Lazareth gebracht, wo er bald darauf starb.

**D. E. S. u.** — Es wurde der so jah aus dem Leben geschiedene Hauptmann v. Hoenisch zur letzten Ruhe geleitet.

**Provinz Posen.**

**Posen.** — Das Grundstück Posenstraße 24, bisher dem Kaufmann Dagobert Goldnerina, Witterstr. No. 5, gehörend, ist für 36,000 Mark in den Besitz des Reichsmeisters Poleslaus Tokowicz, Bülowstraße 15, übergegangen.

**Wojanowo.** — In Alt-Suhle brannte die Scheune des Landwirths Ernst Otto vollständig nieder. Sein Sohn ist unter dem Verdahte, den Brand angelegt zu haben, verhaftet und in das Amtsgericht Anstellet worden; er ist gehändigt.

**Grin.** — Amtsgerichtsrath Bruno Bornera feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm eine große Anzahl von Ehrungen zu Theil.

**Provinz Pommern.**

**Stettin.** — Das Schwurgericht in Stettin verurtheilte den Arbeiter Beder, der seine Ehefrau erschlug, um seine Geliebte heirathen zu können, zum Tode.

**Demmin.** — Hier hat sich der Konful Gohnheimer erschossen. Ein Verbleib der Leiche ist auf dem Selbstmord gegeben haben.

**Ramin.** — Es brach in der Ruderstube des Reichsmeisters v.

glen Feuer aus. Der ganze Vorrath an Ruderwaaren wurde ein Raub der Flammen.

**Röslin.** — Im Dorfe Jamund, Kreis Köslin, ist die Hoflage des verstorbenen Bauerhofsbesitzers Johann Wulgrin ein Raub der Flammen geworden.

Kürzlich brannte die Doppelscheune der Eigentümerin Publy u. Schwanz in Kolzow, Kreis Usedom-Wollin, ab. Das werthvolle Vieh konnte gerettet werden.

**Provinz Schlesien.**

**Breslau.** — Ueber das Befinden des Fräuleins Annie Tharau, die von dem Schauspieler Anton Hofer durch Messerhiebe schwer verletzt wurde, wird gemeldet, daß die Heilung viel rascher und günstiger vorwärts schreitet, als man anfangs gehofft hatte.

Ein tödtlicher Unfall ereignete sich auf dem Hauptbahnhofe. Dort wurde der Bahnarbeiter Adernann überfahren und sofort getödtet.

**Liegnitz.** — Die Strafkammer verurtheilte den Fischer Max Walter von hier, Kassierer der Zählstelle des Deutschen Holzarbeiterverbandes, in deren Kasse bei der Revision ein Defizit von 2500 Mark festgestellt worden war, wegen Urkundenfälschung zu sechs Monaten Gefängnis. Der Mitschuldige Walters, der Vorsitzende der Zählstelle Heider, eine Hauptstütze der hiesigen sozialdemokratischen Partei, ist inzwischen gestorben.

**Reiffe.** — Der Stellenbesitzer Franz Jahn aus Lubwisdorf, Kreis Reiffe, hatte auf dem Seimwege von der Jagd seinem 15jährigen Sohne Josef das Gewehr zum Tragen übergeben. Im guten Glauben, daß das Gewehr nicht mehr geladen sei, legte der junge Mann auf den fünfjährigen Knaben Karl Langer im Scherz an, drückte ab und in den Kopf getroffen stürzte das Kind zu Boden.

Die Strafkammer in Reiffe erlöbte darin, daß Jahn die Waffe seinem Sohne übergeben hatte, ohne sich zu überzeugen, daß sie nicht mehr geladen sei, eine Fahrlässigkeit und verurtheilte ihn wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Monat Gefängnis. Sein Sohn wurde mit Rücksicht auf seine Jugend zu drei Tagen Gefängnis verurtheilt.

**Bismarckhütte.** — Im Martinwerk der hiesigen Hütte explodirte ein Benzinmotor. Der in nächster Nähe stehende Krahnführer Schweda erlitt an ganzen Körper schwere Verbrennungen und mußte in das Hüttenlazareth geschafft werden.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Esleben.** — Infolge der von der Stadtverordneten-Verammlung getroffenen Wahl ist Bürgermeister Welter in gleicher Eigenschaft auf Lebenszeit bestatigt worden.

**Erfurt.** — Wegen großer Lederdiebstahle hatten sich vor der hiesigen Strafkammer der Schuhfabrikarbeiter Reinhold Lieb, der Arbeiter Oskar Wolf und der Militärreifehändler Erdmann Heinemann zu verantworten. Das Urtheil lautete gegen Lieb auf 1 Jahr Gefängnis, gegen Wolf auf zwei Monate Gefängnis, gegen Heinemann wegen gewerbsmäßiger Hehlerei auf zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

**Hallestadt.** — Dem Buchdruckmaschinenmeister Fritj Wasser-mann wurde für hervorragende Leistungen in seinem Beruf gemäß Paragraph 89 der deutschen Wehrordnung von der königl. Regierung zu Magdeburg die Berechtigung zum Einjährigfreiwilligen Militärdienst erteilt.

**Jena.** — Zum Nachfolger des Geheimraths Wilhelm Müller auf dem Lehrstuhl der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität Jena ist der ordentliche Professor Dr. Ernst Schwabe in Kassel aussersehen.

**Koburg.** — Das Schloßgut Lichtenstein im benachbarten Unterfranken mit den bekannten Schloßruinen Altenstein und Lichtenstein wurde von der freiwillig v. Notenhanschen Gemainschaft Familie Rentensdorf-Grubbschopf zurückgekauft. Das Gut nebst ausgebreiteten Waldungen war vormals gräflich v. Notenhanscher Besitz und vor einigen Jahren von der Holzgroßhandlung von Frölich in Hannover käuflich erworben worden.

**Rheinland und Westphalen.**

**Hagen.** — In der benachbarten Voelcherheide schnitt der 25-jährige Arbeiter August Henning nach vorausgegangenen Differenzen seiner 18-jährigen Ehefrau den Hals ab und tödtete sich dann selbst durch mehrere Stiche in den Hals.

**Heerdt.** — Im benachbarten Dorfe Hagen im Alter von 67 Jahren der Milchfabrik Christian Bode, der ein ganzes Menschenleben lang, 51 Jahre hindurch, in den Diensten des Landwirths Schults am Hofe gestanden hat.

**Hilden.** — In der letzten Versammlung des Weibvereins wurde beschlossen, in einer Eingabe den Herrn Landrath zu bitten, dahin zu wirken, daß zu den öffentlichen Tanzveranstaltungen fernsein die behördliche Erlaubnis verlangt wird. Bestäubt wird die Eingabe damit, daß durch diese, die Unkultiviertheit fördernden Veranstaltungen ein großer Theil der Gasse den hiesigen Wirthen entzogen würde.

**Krefeld.** — In der Seidenfabrik von E. A. Röttgen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 30-jährige uneheliche Arbeiter Franz geriet in eine Transmissionsion und wurde sofort getödtet. Der Verunglückte hatte einen Riemen während des Betriebes auf die Transmissionsion legen wollen.

**Mörs.** — Unerwartet traf hier die Trauerkunde ein, daß Prof. Dr. Fritz Kömer, Direktor des Museums der Sendenbergschen, Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M., plötzlich im Alter von 48 Jahren verchieden sei. Der Heimgegangene ist einer der besten Söhne der Stadt Mörs.

**Dortmund.** — Dem Oberlehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule, Theodor Smidt, ist der Charakter als Professor verliehen worden.

**Elberfeld.** — Auf dem Bahnhof Döppersberg löste sich während der Erweiterungsarbeiten ein schwerer Block ab und germalte den jugendlichen italienischen Erbarbeiter Chiuchiu bis zur Untrennlichkeit.

**Friedrich Eiffer.** der schon häufig Beweise seiner Fürsorge für die nothleidenden Kinder gegeben, hat dem Elberfelder Frauenverein 10,000 M. geschenkt mit der Bestimmung, daß die Zinsen für die Kindererholungsstätten des Vereins „Da Elisabeth-Heim“ und „Solbad Sassenhof“ verwendet werden.

**Mülheim a. d. Ruhr.** — Der mit einem Kostenaufwande von etwa 70,000 Mark auf der Höhe des Rathlenberges errichtete Bismarckturm wurde am 1. April eingeweiht.

**M. Gladbach.** — Der Reisende Arthur Hoff von der Konfektions- und Manufakturwaaren-Firma Lebens stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, die genannte Firma durch Unterschlagungen, Untreue und andere Manipulationen um über 10,000 Mark geschädigt zu haben. Der Angeklagte bestreitet die Beschuldigung, während er früher zugestanden hatte, die Gelder unterschlagen und an seinen alten Vater geschickt zu haben. Nach langer Verhandlung wurde er zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt und sofort verhaftet.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Altona.** — Auf eine 30-jährige Thätigkeit im Dienste der Altonaer Nachrichten blidt Wolf Wätlinger zurück. Ihm lag während dreier Jahrzehnte das ausgedehnte, wichtige Feld der ständigen lokalen Berichterstattung ob.

**Achterwehr.** — Auf Maruten-dorf wurde beim Holzfällen der Arbeiter Bredahl durch einen Ast zur Seite geschleudert. Nach einigen Stunden starb er.

**Eckernförde.** — Oberlehrer Seidemann von der Baugewerkschule zu Görlich ist zur hiesigen Baugewerkschule versetzt worden.

**Kirchbarkau.** — Es erschloß sich der Sohn des Hufners El. Schurböhm-Nettefee mit einem Revolver. Motiv unbekannt.

**Provinz Hannover und Braunschweig.**

**Burtehude.** — Der Diplom-Ingenieur Dr. Ing. Wende ist von der kgl. Baugewerkschule Deutsch-Krone an die hiesige Baugewerkschule versetzt.

**Diepholz.** — In der Nacht brannte das Wohnhaus des Gutsbesizers Hollmer in Hollen, Gemeinde Wöhlstred, ab. Den Hausbewohnern gelang es nur mit großer Mühe, sich halb angekleidet in's Freie zu retten.

**Gadenstedt.** — Der Hüttenarbeiter Hamelmann von hier, der zwischen einen in Bewegung befindlichen Wagenzug unter die Räder gerieth, ist jetzt den erlittenen Verletzungen (Rippenbrüchen) erlegen.

**Hildesheim.** — Vom Schwurgericht wurde der 23jährige Grubenarbeiter Wilhelm Ahrens aus Klein-Solßen bei Peine wegen eines Eitellichtsverbrechens nach Paragraph 177 St. G. B. zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Weddingen.** — Es starb hier im 57. Lebensjahre der Amtsgerichtsrath Gerhard Golpe, leitender Richter des hiesigen Amtsgerichts.

**Nordgerasfehn.** — Die 7 Jahre alte Tochter des Kolonisten Heinrich Harten ist durch die mühe Giebede des Kanals getrocknet und ertrunken.

**Ostenburg.**

**Olsenburg.** — Der Großherzog hat den Professor Gröndel im Omnibus in Redta auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

**Danagst.** — Der Gastwirth Anton Löben hier selbst verkaufte durch Vermittelung des Rechnungsführers Viten seinen Wirthhof an den Landwirth Wilhelm Warns in Höhe bei Hannover. Der Kaufpreis beträgt 34,000 Mark.

**Sachsen-Pommern.**

**Wieschen.** — Hier verstarb plötzlich die Studentin der Chemie Antonie Polmanowa aus Wehlen im Alter von 22 Jahren. Es ist in der Stadt das Gerücht verbreitet, daß das junge Mädchen sich mit Cyanid vergiftete.

**Wroh. Steinheim.** — Ein Opfer ihres Berufes wurde im St. Vincenzhaus zu Danau die ehrgewürdige, im Alter von 36 Jahren lebende Krankenwärterin M. Hildegund.

**Mainz.** — Der 23jährige Geschäftsreisende J. Mayer, der für eine Mainzer Weinhandlung reist, hat sich in seiner Wohnung die Pulsadern durchschnitten.

**Ober-Ramstadt.** — Der schon im Greifenalter lebende Landwirth Johannes Finger machte seinem Leben zur Nachtzeit mittelst Erhängens ein Ende.

**Sachsen-Anhalt.**

**Kassel.** — Drillinge gebar die Frau des in der Orleansstraße No. 8 wohnhaften Webers Heinrich Goldmann.

Der seit dem Jahre 1884 bei der Firma Brinmann & Lederer angehellte Geschäftsbienner Heinrich Schwedes beging sein 25jähriges Jubiläum.

Ein langjähriges, sehr beliebtes Mitglied unserer Oper, die königliche Sängerin Frau Ottilie Porst, ist nach schwerem Leiden gestorben.

**Herdorf.** — In einer Grube bei Herdorf verunglückte der Bergmann Reinhold Schmidt und in einem Steinbruch der Arbeiter Enteneuer. Beide sind gestorben.

**Hörter.** — Der im 62. Lebensjahre stehende Landmesser a. D. Meyer hat sich durch einen Schuß in den Kopf getödtet. Krankheit soll die Veranlassung gewesen sein.

**Sachsen.**

**Schwerin.** — Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb hier im Alter von 59 Jahren der erste Buchführer beim Grundbuchamt für ritterschaftliche Landgüter Sekretär August Raven.

**Bühlow.** — Im 50jährigen Bürgerjubiläum konnten die Herren Weniger W. Appel und Malermeister Chr. Ahrens hier selbst begehen.

**Barth.** — Ein Opfer des Eises ist der 13jährige Sohn des Arbeiters Puls geworden.

**Königreich Sachsen.**

**Dresden.** — Aus Anlaß seines fünfundsiebenzigjährigen Dienstjubiläum wurde Herr Tiefbau-Inspeltor Reinhard Seifert an Rathskammer in entsprechender Weise beglückwünscht.

Dem Mitinhaber des unter der Firma Otto Mayer vorm. Hugo Wiele in Dresden betriebenen photographischen Geschäfts Beer in Dresden ist das Prädikat „Hofphotograph Sr. Majestät des Königs“ verliehen worden.

Ein vierzigjähriges Dienstjubiläum konnte der Vorstand des Materiallers der Hoftheater, Herr Emil Ried, feiern.

**Annaberg.** — Der im 8. Lebensjahre stehende Sohn des Holzmalers Leonhardt wurde durch von einem Dache abrutschende Schneemassen erschlagen.

**Ehrenfriedersdorf.** — Auf einem Spaziergange begriffen, wurde Stadtrath Otto Hillig im Alter von 66 Jahren von einem plötzlichen Tode durch Schlaganfall ereilt.

**Eintracht.** — Dem Drogisten Reinicke in Eintracht bei Chemnitz ist für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen.

**Hohenau.** — Anlässlich seiner 35jährigen Mitgliedschaft zum Stollberger Kirchenvorstand wurde Herr Gemeindevorstand Karl Hermann Klaus eine Anerkennungsurkunde des evangelischen-lutherischen Landes-synodiums überreicht.

**Kirchberg.** — Anlässlich seines 50jährigen Bürgerjubiläum wurde Herr Christian Friedrich Brenner in Kirchberg vom Rathe ein Anerkennungsdiplom zu theil.

**Leipzig.** — Der in Leipzig lebende privatpraktische Arzt Dr. Adolf Klare feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

**Frankenber.** — Hier beging Frau Johanna Wagner das 50jährige Bürgerjubiläum.

**Goldbach.** — Der seit Bußtag verschwundene Wirthschaftsbesitzer und Fabrikwächter Ernst Große aus Goldbach bei Bischofswerda ist jetzt todt in einer Schiene an der Staatsstraße aufgefunden worden.

**Königreich Bayern.**

**München.** — Einen eigenartigen Selbstmord, der auch Veranlassung zu dem Gerücht gab, es handle sich um einen Mord, verübte der 19jährige Mechaniker Heinrich Raifani.

**Ashaffenburg.** — Der die 5. Gymnasialklasse besuchende Fritj Hofmann, Sohn des hiesigen Bahnhofrestaureurs, spielte mit einem Revolver, als plötzlich ein Schuß losging und ihm dicht unterhalb des Herzens in die Brust drang. Er wurde lebensgefährlich verletzt in's Krankenhaus verbracht.

**Augsburg.** — Zweifelslos in einem Anfälle geistiger Störung hat sich der ledige Ingenieur Robert Wittich in seiner Wohnung erschossen.

**Königreich Württemberg.**

**Stuttgart.** — Der Historienmaler Professor v. Haberlin dahier hat dem Braith-Mali-Museum sein prächtiges Gemälde „Christenverfolgung in Rom“ geschenktweise überwiehen.

**Esslingen.** — Eines plötzlichen Todes starb im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs Lehrer Weber von Allmendingen.

**Esslingen.** — Der 26 Jahre alte verheirathete Anspuler Stoll wollte beim Rangiren vom Trittbrett eines Wagens abpringen, wurde aber erfasst und so schrecklich verstimmt, daß der Tod sofort eintrat.

**Göppingen.** — In Bezzenriet brannte das Anwesen des Bauern A. Reim vollständig ab.

**Schwand.** — In der Parzelle Schlechtbach, ist die dortige Mühle, der Witwe Augler gehörig, abgebrannt.

**Heidenheim.** — Beim Abfahren von Holz gerieth der 40 Jahre alte verheirathete Fuhrmann Georg Ziegler von hier an einer abschüssigen Stelle unter den Wagen. Die Räder gingen ihm über den Leib, was den sofortigen Tod des Mannes herbeiführte.

**Heilbronn.** — In den letzten Tagen erhielten hier verschiedene Einwohner Droh- und Erpressungsbriefe. Der Schreiber wurde in der Person eines 17jährigen Hausknechts Namens Entenmann von Gültstein ermittelt und dem Gericht übergeben.

**Rheinpfalz.**

**Homburg (Pfalz).** — Die hiesige Walzenmühle wurde für 80,000 Mark von der Firma Gebr. Lorch in Mannheim angekauft.

**Münnerstadt.** — Gymnasialprofessor Konrad Röttinger dahier wurde während des Unterrichts vom Schläge getroffen und war sofort todt.

**Großherzogthum Baden.**

**Baden-Baden.** — Hofrath Nikolaus Kiegel, einer der verdientesten Schulmänner des Landes, vollendete in Baden sein 80. Lebensjahr.

**Buchal.** — Der 26 Jahre alte Bahnarbeiter Milch aus Wiesenthal wurde auf der Strecke zwischen dieser Station und Waaghäusel von einem Schnellzuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

**Denzlingen.** — Der Hauptlehrer Manger, seit 34 Jahren in unserer Gemeinde thätig, wurde zum Ehrenbürger ernannt.

**Freiburg.** — Todt aufgefunden, mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, wurde der 20 Jahre alte Särzgehilfe Paul Vogel.

**Graben.** — In der Nacht wurde dem Kranwirth und Wegker Ernst Spitznagel aus einem verschlossenen Sekretär der Betrag von 2200 Mark gestohlen.

**Elß-Lothringen.**

**Strasbourg.** — Als die 17jährige Magdalena Bernhard von der Arbeit zurückkehrte, wurde sie im Vorort Neudorf von dem Arbeiter Ernst Hubolff auf der Straße erschossen.

Der Mörder konnte noch in derselben Nacht verhaftet werden.

Ein schweres Straßenbahnunglück ereignete sich in Neudorf, wo der 10-jährige Sohn des Arbeiters Gauer plötzlich aus dem Hofe mitten auf die Straße lief und vor den Motorwagen kam, der, da er nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte, den Knaben erfasste und seinen Kopf zermalmte, so daß der Tod sofort eintrat.

**Altenach.** — (Kanton Dammertich). — Erschossen wurde ein aus Frankreich stammender Wilderer von einem hiesigen Jagdhüter W., der selbst wegen Jagens auf fremdem Gebiete unter Anklage stehen soll.

**Freie Städte.**

**Lübeck.** — Im Dorfe Meising wurde bisher mehrere Male ein Sozialdemokrat als Gemeindevorstandsglied gewählt, doch versagte das Stadt- und Landamt regelmäßig seine Bestätigung. Als die Wahl das dritte Mal erfolgte und auch nicht bestätigt war, beschloßen Senat und Bürgerchaft eine Aenderung der Landgemeindevorordnung nach der Richtung, daß das Stadt- und Landamt beauftragt ist, nach zweimaliger Nichtbestätigung einer Wahl seinerseits ein Gemeindevorstandsglied zu ernennen. Nachdem die Gemeinde nun einen Sozialdemokraten zum vierten Male gewählt hat, dürfte das Stadt- und Landamt nunmehr von seinem Rechte Gebrauch machen.

**Zuremburg.**

**E. a. d. N. L.** — In einer Rinnegrube zu „Leingenberg“ verunglückte der Bergmann Joh. Weiss tödtlich.

**Veitingen.** — Es verunglückte am hiesigen Bahnhof der 25 Jahre alte Anspuler Johann Anselm tödtlich.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien.** — In einem Marischler Hotel hat sich der 62jährige Buchhalter Andreas Günther durch einen Revolver-schuss getödtet. Günther ist nach Berunterkommen zum Rückzuge der Sparkasse in Haag in Niederösterreich flüchtig geworden.

**Wieselburg.** — Der Wirthschaftsbesitzer Johann Wimmer hat sich in seinem Wohnort Wieselburg das Selbst durch einen Schrottschuss zerrümmert. Auf dem Transport nach Wien starb er in Schleimbach.

trümmert. Auf dem Transport nach Wien starb er in Schleimbach.

**Buckan der Mur.** — Hier stürzte ein Theil eines Lastwagens, bestehend aus 8 Waggons, einer Maschine und Tender, über eine Böschung hinab. Der Heizer Stephan Kraft blieb unter der Maschine todt liegen.

**Czernewitz.** — Der Realschulprofessor Konstantin Marhnowicz, ein Bruder des bekannten Malers Marhnowicz, der die rumänische Gruppe des Huldigungsfestzuges in Wien arrangirte, beging einen Selbstmord.

**Schwet.**

**Bern.** — Im Alter von 65 Jahren ist Oberleutnant Franz v. Grafentried, der letzte Sprosse des ältesten Zweiges des Hauses Grafentried, gestorben.

**Bellinzona.** — Aus guter Quelle vernimmt man, daß Staatsrath Demini zum Mitglied des internationalen Agrrikulturbureauus in Rom ernannt worden sei.

**Einriedeln.** — Im Stift Einriedeln starb, 77 Jahre alt, der Laienbruder Joseph Mannhart von Frieme, ein hochgeschätzter Schlichter, dessen Wert die prächtigen Kirchenfriehle der Stiftskirche sind.

**Genf.** — Staatsrath Maunoir hat infolge der Szene in der Grobstrathung seine Demission eingereicht.

**Lausanne.** — Frau A. H. Banderbilt hat der Stadt Lausanne durch Vermittelung von Dr. A. Combe 25,000 Francs für den Bau eines Kinderhospitals geschenkt.

**Steuereinsammler in Marokko.**

Das Ein sammeln der Steuern hat in den orientalischen Ländern einen ganz besonderen Charakter. Die Gesetze in jenen Reichen sind nur Waffen, deren sich die Höhergestellten und Mächtigen bedienen, um Vortheile zu erreichen. Das Volk ist auch überall viel zu wenig kultivirt und unselbstständig, um zu erfassen und zu fühlen, was ein Gesetz ist. Am meisten Werth haben für den Orientalen die Vorschriften, welche mit seiner Religion verbunden sind. Daß man der Obrigkeit zahlen soll, was man ihr schuldig ist — diese Vorschrift weiß auch der Koran auf und die Mohammedaner zahlen die Steuer gern, wenn sie erschwärbar ist. Meist aber sind die Steuern Erpressungen nach dem Gutdünken der Gewaltthaber und Provinzialverwalter — das weiß der Oriental; er weiß ferner auch, daß der geringste Theil davon in die Staatskasse gelangt — und aus diesem Grunde sucht er so wenig zu bezahlen, als nur irgend möglich. Das macht das Amt der Steuereinsammler wenig angenehm. Er erscheint den Leuten als ein mit gefesselten Befugnissen versehenen Räuber, und die Steuerzahler suchen sich nun vor ihm zu schützen, indem sie hartnäckig passiven Widerstand leisten. Hat der Einnahmer endlich so viel Geld beisammen, als aufzutreiben ihm gelingen wollte, droht ihm auf den öden Landstraßen die Gefahr, überfallen und der Gelder beraubt zu werden. Daher treten die Steuereinsammler in vielen orientalischen Ländern, vor allem in Marokko, mit einem stattlichen Gefolge von Schutzwachen auf — einer bedeutenden Zahl von bewaffneten, mit aussehenden Kriegeren, welche, die geladene Flinte in der Hand und stets zum Anschlag bereit, ihm folgen und ihn umgeben.

**Vom Büchertisch.**

Soeben ging uns die Mai-Nummer der bekannten und mit Recht sehr beliebten Monatschrift „Die Deutsche Hausfrau“, Wilmauer, Wis., zu. Von dem reichen, gebiegenen Inhalte des überaus vorzüglich illustrierten und ausgestattetsten Heftes nennen wir die anerkundete Schilderung der jählichen Hauptstadt „Das neue Dresden“ von Wm. Kaufmann, ferner den ebenso interessanten wie lehrreichen Artikel über „Die Bedeutung und Einrichtung des Schlafens im Freien“ von Dr. Eugène Martin und Prof. Leonard's scheidende Abhandlung „Was heißt Geist in America überbracht hat“; sodann die spannenden Erzählungen „Kämpfen im Forthaus“, „Die Regenbogen-Mamele“, „Der Traum, der in Erfüllung ging“ und der Roman „Der böse Geist“. Mit dem Heft „Du liebes, treues Mutterherz“ enthält das Heft eine Notizenliste, die fraglos sehr gefallen wird. Daß die Zeitschrift immer reichhaltiger gestaltet wird, beweist uns in dem Heftelchen der neuen Abtheilung „Tante Ella plaudert mit untern Alten“. Treffliche Gedichte, werthvolle praktische Rathschläge auf allen Gebieten, wo die Hausfrau sich bethätigen kann, bilden den weiteren Inhalt der Rainummer der „Deutschen Hausfrau“. Ein Anhang mit diese gediegene Zeitschrift, die eine wahrhaft löbliche Fundgrube ist sowohl für Geist, Herz und Gemüth, wie auch für erprobtes häusliches Wissen und Erfahren, können wir, wie bisher bei jeder Gelegenheit, auch heute allen unsern Verehrern und Lesern nur herzlich empfehlen.

**Die Standard Oil Co. soll planen,**

ihre Aktienkapital von \$100,000,000 auf eine halbe Milliarde zu erhöhen. Das Wasser und Petroleum haben sich selten noch gut vertragen.